

Warzen

Erreger / Übertragung

Die **gewöhnlichen Warzen**, die **Dornwarzen**, die **Feigwarzen** und die **Dellwarzen** werden durch Viren verursacht und durch Kontakt- oder Schmierinfektion übertragen.

Krankheitserscheinungen

Die **gewöhnlichen Warzen** sind runde oder unregelmäßige Hautveränderungen von grau- bis gelb-schwarzer Farbe, die bevorzugt an Händen, Fingern und Fußsohlen vorkommen und Schwielen und Hühneraugen vortäuschen können. Bei den **Fußsohlenwarzen (Dornwarzen)** kommt es zur Ausbildung eines in den Fuß gerichteten Dornes, wodurch bei Belastung (Gehen, Wandern) erhebliche Schmerzen entstehen können.

Unbehandelt können sie Monate bis Jahre vorhanden sein.

Die **Feigwarzen** sind millimetergroße, weißliche oder fleischfarbene Knötchen an den Geschlechtsorganen oder im Analbereich. Sie werden durch das humane Papillomvirus (HPV 6) und das Kondylomavirus (HPV 11) beim Geschlechtsverkehr übertragen.

Dellwarzen sind stecknadelkopf- bis erbsengroße Knötchen mit glatter, oft glänzender Oberfläche. Bisweilen weisen sie in der Mitte eine Vertiefung („Delle“) auf. Durch Kratzen können sich entzünden.

Sie können überall am Körper vorkommen, man findet sie jedoch bevorzugt auf den Armen (einschließlich der Hände und Finger), auf dem Rücken, auf der Brust und am seitlichen Rumpf.

Ein besonders ausgeprägter Befall mit Dellwarzen kann auf eine Immunschwäche hindeuten, die dann ärztlich abgeklärt werden sollte.

Vorbeugende Maßnahmen

Wenn in der Gemeinschaftseinrichtung gehäuft Warzen auftreten, sollten Kinder nicht mit nackten Füßen laufen, damit eine Weiterverbreitung der Warzen vermieden wird.

Melde- und Benachrichtigungspflichten an das zuständige Gesundheitsamt

Nach **§ 34 IfSG** besteht für die Gemeinschaftseinrichtung keine Benachrichtigungspflicht bei Warzen.

Empfehlungen für die Gemeinschaftseinrichtung mit Hinweisen auf die Wiederezulassung nach Erkrankung

Die Gemeinschaftseinrichtung darf besucht werden.

Bei ausgeprägtem Befall sollte den Eltern dazu geraten werden, mit ihrem Kind einen Kinder- oder Hautarzt aufzusuchen.